



Liebe Mitglieder des Fatima-Weltapostolats für Deutschland, liebe Verehrer der Rosenkranzkönigin von Fatima, seit jeher wandte sich die katholische Christenheit in Notzeiten an Maria, mächtige Fürsprecherin und Mutter Christi.

In diesen Tagen steht die Welt vor einer Katastrophe, deren Ausmaß noch nicht absehbar ist. Daher möchte das Fatima-Weltapostolat für Deutschland, in tiefem Vertrauen auf die immerwährende Fürsprache und Hilfe der Gottesmutter Maria, alle Mitglieder, alle Marienverehrer, ja alle Christen dazu aufrufen, an jedem Abend zwischen 19.00 und 20.00 Uhr, in geistiger Verbindung, den Rosenkranz zu beten für alle Kranken und Sterbenden und um ein baldiges Ende der Corona-Pandemie zu erbitten.

Weiterhin wollen wir für all die Menschen beten, die in diesen Tagen eine wichtige Aufgabe zu erfüllen haben. Die Pfleger, die Ärzte, die Wissenschaftler, die nach einem Impfstoff suchen und alle anderen helfenden Personen.

Besonders wollen wir die beiden heiligen Seherkinder von Fatima, Jacinta und Francisco, als Fürbitter anrufen, da sie vor 100 Jahren selbst ein Opfer der damaligen Pandemie, der Spanischen Grippe, wurden.

Möge uns der allmächtige Gott auch in dieser Zeit beistehen und seine segnende, heilende und schützende Hand über uns und unsere Familien halten.



Gebet in der Corona-Krise

Herr, Du Gott des Lebens, betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir. Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist, und bitten um Heilung für alle Erkrankten.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie, und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung. Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen. Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrechterhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.

Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen, berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind. Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen den aktuellen Anforderungen gerecht werden können. Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen.

Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird. Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.

Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren. Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist ewig, immer liebend. Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit. Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen. Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen, Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander.

(Bischof Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck)